

**Beschlussvorlage**  
**zur ordentlichen Aufsichtsratssitzung 4/2003**  
**TOP 4: Beschlüsse zum Jahresabschluss 2002**

Der Aufsichtsrat der Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH empfiehlt den Gesellschaftervertretern der Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH

- den Jahresabschluss 2002 mit der Bilanzsumme in Höhe von 2.482.373,16 EUR festzustellen
- den Jahresfehlbetrag 2002 in Höhe von 1.205.118,72 EUR festzustellen und zu beschließen, diesen mit den städtischen Liquiditätszuschüssen in Höhe von 1.333.200,00 EUR und dem Erstattungsanspruch aus der Geschäftsbesorgung für die Johanniskirche für das Jahr 2002 in Höhe von 168.000,00 EUR zu verrechnen sowie den nicht verrechneten Fehlbetragsanteil in Höhe von 39.918,72 EUR an die Gesellschaft zu überweisen
- dem Geschäftsführer Hartmuth Schreiber für das Geschäftsjahr 2002 Entlastung zu erteilen
- den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2002 zu entlasten.

Stadthallenbetriebsgesellschaft Magdeburg  
Aufsichtsrat

30. Apr. 2004

**Beschlussvorlage  
zur ordentlichen Aufsichtsratssitzung 2/2004**

**TOP 5: Jahresabschluss 2002 und  
Bestellung des Wirtschaftsprüfers Prüfung Jahresabschluss 2003**

Der Aufsichtsrat der Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH verändert seinen Beschluss zur Wahl des Wirtschaftsprüfers (Sitzung 4/2003) und empfiehlt den Gesellschaftervertretern der Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH

die Deloitte & Touche GmbH, Hasselbachplatz 3, 39104 Magdeburg als  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2003 zu bestellen.

## VI. WIEDERGÄBE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der **Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH, Magdeburg**, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2002 bis zum 31. Dezember 2002 in den diesem Bericht als Anlagen I (Lagebericht) und II (Jahresabschluss) beigelegten Fassungen den in der Anlage III am 14. November 2003 in Magdeburg unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2002 bis zum 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstellt.

Magdeburg, 14. November 2003



BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

*Kühne*  
Kühne  
Wirtschaftsprüfer

*Bube*  
Bube  
Wirtschaftsprüfer

**Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft Rotehorn mbH**  
**BILANZ ZUM 31. Dezember 2002**  
(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	A K T I V A		P A S S I V A	
	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Sachanlagen				
2. Umlaufvermögen				
III Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				
<b>Aktiva Summe</b>	<b>20.551,99</b>	<b>18.322,85</b>	<b>2.011.335,76</b>	<b>1.729.927,45</b>
<b>B II Sachanlagen</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	194.848,25	187.480,05	243.511,35	220.622,68
2. sonstige Vermögensgegenstände				
<b>B III Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	20.551,99	18.322,85	2.011.335,76	1.729.927,45
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
2. sonstige Vermögensgegenstände				
<b>D Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
2. sonstige Vermögensgegenstände				
<b>Summe</b>	<b>2.482.373,16</b>	<b>2.188.085,54</b>	<b>2.482.373,16</b>	<b>2.158.085,54</b>
<b>A Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital				
II. Verlustvortrag				
III. Jahresfehlbetrag				
nicht gedeckter Fehlbetrag				
buchmäßiges Eigenkapital				
<b>B Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
2. sonstige Rückstellungen				
<b>C Verbindlichkeiten</b>				
I. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr				
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
III. Verbindlichkeit gegenüber der Stadt Magdeburg				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
IV. sonstige Verbindlichkeiten				
- davon aus Steuern				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
<b>Summe</b>	<b>2.011.335,76</b>	<b>1.729.927,45</b>	<b>2.482.373,16</b>	<b>2.158.085,54</b>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2002  
(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	€	2002 €	2001 €
1. Umsatzerlöse			
a) aus Bewirtschaftung	1.697.576,05		
b) aus Verwaltungstätigkeit	<u>1.072.849,20</u>	2.770.425,25	2.422.947,33
2. sonstige betriebliche Erträge		55.462,14	76.891,52
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für eigene Veranstaltungen	164.800,85		149.468,43
b) Aufwendungen für fremde Veranstaltungen	<u>285.886,46</u>	450.687,31	<u>318.532,17</u> 468.000,60
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	/./ 1.592.792,40		/./ 1.219.144,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung: davon für Altersversorgung € 33.687,26	<u>/./ 351.799,77</u>	/./ 1.944.592,17	<u>/./ 264.306,61</u> /./ 1.483.452,18
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		/./ 26.815,32	/./ 30.936,79
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		/./ 1.589.874,96	/./ 1.345.026,90
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>3.969,25</u>	<u>6.587,87</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		/./ 1.182.113,12	/./ 820.989,75
9. Sonstige Steuern		<u>/./ 23.005,60</u>	<u>/./ 417,92</u>
10. Jahresfehlbetrag		<u>/./ 1.205.118,72</u>	<u>/./ 821.407,67</u>

Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft  
Rotehorn mbH, Magdeburg  
Lagebericht zum 31. Dezember 2002

I. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Umsatz-, Kosten und Nachfrageentwicklung

Die Umsatzerlöse insgesamt sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 347 gestiegen. Werden die Erlöse, die das AMO Kultur- und Kongreßhaus und die Johanniskirche betreffen, - beide Veranstaltungsstätten gehören erst seit dem Beginn des Jahres 2002 dem Hallenverbund an - eliminiert, so sind die Erlöse für die Stadthalle, die Bördelandhalle und das Messe- und Ausstellungszentrum insgesamt gegenüber dem Vorjahr um T€ 142 zurückgegangen. Die sich im Vorjahr gegenüber den vergangenen Jahren abzeichnende erfreuliche Entwicklung setzte sich im Berichtsjahr nicht fort. Letztendlich führten die Ereignisse des 11. September 2001, verbunden mit einem strukturellen Reformstau in der Wirtschaft, zu einem allgemeinen Rückgang der Nachfrage und damit zu einer Verschlechterung der Erlössituation.

Im einzelnen ergibt sich folgende Entwicklung. Im Bereich der Stadthalle ist eine Erlösminderung von insgesamt T€ 70 zu verzeichnen, wobei die Erlöse aus eigenen Veranstaltungen sich um T€ 32 und die aus fremden Veranstaltungen sich um T€ 38 reduzierten. Eine wesentliche positive Veränderung der Erlössituation kann nur durch eine strukturelle Verbesserung des Angebotes im Rahmen einer Grundsanierung erfolgen.

Die Erlössituation für die Bördelandhalle hielt sich auf dem im Vorjahr erreichten hohen Niveau, was den kommerziellen Veranstaltungs- und Dienstleistungsbereich betrifft.

Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft

Rotehorn mbH, Magdeburg

Lagebericht zum 31. Dezember 2002

Die Erlöse aus der Geschäftsbesorgung, die den Bereich der Vorbehaltsnutzung durch die Stadt Magdeburg betreffen, sind gegenüber dem Vorjahr vertragsbedingt unverändert.

Die Erlöse aus Vermietungen des Messe- und Ausstellungszentrums reduzierten sich um insgesamt T€ 54. Insbesondere verringerten sich die Erlöse aus der Vermietung des Ausstellungszentrums um T€ 22. Die Erlöse aus der Vermietung von Freiflächen verringerten sich um T€ 19. Ursächlich hierfür ist die unternehmensspezifische Tatsache, dass die Stadthallenbetriebsgesellschaft auf Beschluss der Gesellschafterin, der Stadt Magdeburg, das Messegeschäft insgesamt eingestellt hat und lediglich geringe Erlöse durch Verkaufstage erzielt, die Händler veranstalten.

Die durch die Hochwasserkatastrophe bedingten Ausfälle von Veranstaltungen führten ebenfalls zu Erlösschmälerungen in geschätzter Höhe von T€ 50.

Das Betriebsergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 382.

Werden die Betriebsergebnisse für das AMO Kultur- und Kongreßhaus und die Johanniskirche herausgenommen, so ergibt sich eine Verschlechterung um T€ 102, wesentlich bedingt durch Kostensteigerungen in fast sämtlichen Bereichen, insbesondere im Personalbereich.

Die durch die Hochwasserkatastrophe verursachten externen, bisher nicht erstatteten Aufwendungen betragen ca. T€ 42.

Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft  
Rotehorn mbH, Magdeburg  
Lagebericht zum 31. Dezember 2002

Die Gesellschaft ist ab dem 01. Januar 2002 mit der Betreuung und Verwaltung der Johanniskirche und des AMO Kultur- und Kongresshauses beauftragt worden. Der so entstandene Hallenverbund soll zukünftig insbesondere überregional ein einheitliches Auftreten am Markt gewährleisten durch ein abgestimmtes Angebot verschiedener Raumgrößen und Raumtypen, was zu einer besseren Auslastung der Räumlichkeiten führen soll.

Im Personalbereich sollen sich mittelfristig durch Zusammenlegung der Verwaltungen und im Technikbereich durch die generalisierende Qualifizierung der Mitarbeiter Einsparpotentiale ergeben.

Betrachtet man die Entwicklung des AMO Kultur- und Kongresshauses und der Johanniskirche nach dem ersten Jahr ihrer Zugehörigkeit zum Hallenverbund, so lässt sich eine durchaus positive Bilanz im Vergleich zum Vorjahr ziehen, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass das vorliegende Zahlenmaterial des Vorjahres insbesondere bei der Johanniskirche lediglich bedingt vergleichbar ist.

Beim AMO Kultur- und Kongresshaus reduzierte sich der Verlust gegenüber dem Vorjahr um ca. T€ 55, wobei reduzierten Umsatzerlösen von T€ 70 verminderte Aufwendungen von T€ 125 gegenüberstanden. Für die Johanniskirche ist das durch die Stadt Magdeburg für das Jahr 2001 zur Verfügung gestellte Vergleichsmaterial nur bedingt aussagekräftig.

Festgestellt werden kann, dass eine erhebliche Erhöhung der durchgeführten Veranstaltungen von 64 im Vorjahr auf 76 im Berichtsjahr stattfand, die erzielte Ergebnisverbesserung des Berichtsjahres

Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft

Rotehorn mbH, Magdeburg

Lagebericht zum 31. Dezember 2002

gegenüber dem Vorjahr beträgt ca. T€ 20. Dabei sind die eigenen Veranstaltungen der Landeshauptstadt Magdeburg um eine zurückgegangen.

Die Steigerung der Anzahl der Veranstaltungen gegen den allgemeinen Markttrend im Veranstaltungswesen ist auf die gezielte strategische Positionierung der Johanniskirche im oberen, exklusiven Veranstaltungssegment zurückzuführen.

#### Finanzierungsmaßnahmen

Wie der Vergleich der Betriebsergebnisse für die Jahre 2002 und 2001 zeigt, kann die Gesellschaft zur Zeit keine Gewinne erwirtschaften.

Insbesondere der Betrieb der Stadthalle ist mit einem erheblichen Verlust verbunden. Auf Grund dieser Sachlage übernimmt die Gesellschafterin, die Stadt Magdeburg, den jährlich entstehenden Verlust der Gesellschaft.

Zur Sicherung der Liquidität werden während des Geschäftsjahres nach Bedarf Abschlagszahlungen durch die Gesellschafterin geleistet.

Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft  
Rotehorn mbH, Magdeburg  
Lagebericht zum 31. Dezember 2002

#### Personal- und Sozialbereich

Der Personalstand zum 31.12.2002 umfasst insgesamt 48 Mitarbeiter und einen Geschäftsführer.

Die Kostensteigerung von T€ 461 ergab sich insbesondere durch die Übernahme von 10 Mitarbeitern des AMO Kultur- und Kongresshauses, Neueinstellungen von 3 Mitarbeitern und tarifliche Lohn- und Gehaltserhöhungen. 3 Mitarbeiter sind im Berichtsjahr ausgeschieden.

Das im Vorfeld des Hallenverbundes erstellte KPMG-Gutachten geht von einer Personalstärke von 53 Mitarbeitern aus, die mittelfristig bei einer optimierten Personalstruktur auf 44 Mitarbeiter reduzierbar wäre. Im Berichtsjahr ist der mittelfristig avisierte Personalabbau bereits teilweise erfolgt.

Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft  
 Rotehorn mbH, Magdeburg  
Lagebericht zum 31. Dezember 2002

II. Darstellung der LageVermögenslage

	31.12.02 Gesamt €	%	davon kurzfristig €	31.12.01 Gesamt €	%	davon kurzfristig €	Verän- derungen €
<u>Anlagevermögen</u>							
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,1	0	2	0,1	0	- 1
Sachanlagen	38	1,5	0	53	2,4	0	- 15
	<u>39</u>	<u>1,6</u>	<u>0</u>	<u>55</u>	<u>2,5</u>	<u>0</u>	<u>- 16</u>
<u>Umlaufvermögen</u>							
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	215	8,7	215	216	10,0	216	- 1
Flüssige Mittel	213	8,7	213	429	19,9	429	- 216
	<u>428</u>	<u>17,4</u>	<u>428</u>	<u>645</u>	<u>29,9</u>	<u>645</u>	<u>- 217</u>
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>14</u>	<u>0,6</u>	<u>14</u>	<u>6</u>	<u>0,3</u>	<u>6</u>	<u>8</u>
<u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>	<u>2001</u>	<u>80,4</u>	<u>0</u>	<u>1452</u>	<u>67,3</u>	<u>0</u>	<u>549</u>
<u>Vermögen</u>	<u>2482</u>	<u>100,0</u>	<u>442</u>	<u>2158</u>	<u>100,0</u>	<u>651</u>	<u>324</u>
<u>Eigenmittel</u>							
Gezeichnetes Kapital	26	1,1	0	26	1,2	0	-
Verlustvortrag	- 822	- 33,2	0	- 656	- 30,5	0	-
Jahresfehlbetrag	- 1.205	- 48,3	0	- 822	- 38,0	0	-
<u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>	<u>2.001</u>	<u>80,4</u>	<u>0</u>	<u>1452</u>	<u>67,3</u>	<u>0</u>	<u>-</u>
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0,0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<u>Fremdmittel</u>							
Rückstellungen	102	4,1	64	88	4,1	55	14
Verbindlichkeiten	2380	95,9	2380	2070	95,9	2070	310
	<u>2482</u>	<u>100,0</u>	<u>2444</u>	<u>2158</u>	<u>100,0</u>	<u>2125</u>	<u>324</u>
<u>Kapital</u>	<u>2.482</u>	<u>100,0</u>	<u>2.444</u>	<u>2.158</u>	<u>100,0</u>	<u>2.125</u>	<u>324</u>

Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft  
 Rotehorn mbH, Magdeburg  
Lagebericht zum 31. Dezember 2002

b) Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft stellt sich anhand einer Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

	2002	2001
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
<u>Mittelherkunft</u>		
Abschreibungen	26	31
Erhöhung Rückstellungen	14	-
Erhöhung der Verbindlichkeiten	310	-
Verminderung des aktiven Rechnungsabgrenzungs- postens	-	1
Verminderung flüssige Mittel	216	27
Verminderung Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	-
verrechneter Jahresfehlbetrag 1998	-	140
verrechneter Jahresfehlbetrag 1999	-	691
verrechneter Jahresfehlbetrag 2000	<u>656</u>	<u>-</u>
	<u>1.223</u>	<u>890</u>
<u>Mittelverwendung</u>		
Jahresfehlbetrag	1.205	822
Erhöhung des Anlagevermögens (vor Abschreibungen)	10	18
Verminderung Rückstellungen	-	13
Verminderung Verbindlichkeiten	-	8
Erhöhung geleisteter Anzahlungen	-	11
Erhöhung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände	-	18
Erhöhung des aktiven Rechnungsabgrenzungs- postens	<u>8</u>	<u>-</u>
	<u>1.223</u>	<u>890</u>

Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft  
 Rotehorn mbH, Magdeburg  
Lagebericht zum 31. Dezember 2002

c) Liquidität

Die folgende Liquiditätsrechnung zeigt die Veränderung des Netto-Geldvermögens und des Netto-Umlaufvermögens während des Geschäftsjahres. Es handelt sich um eine stichtagsbezogene Ermittlung, die lediglich die Veränderung zu beiden Bilanzstichtagen zeigt.

Im Laufe des Jahres eintretende Liquiditätsschwankungen können nicht gezeigt werden.

	31.12.02	31.12.01	Verän- derung
	T€	T€	T€
<u>Liquidität ersten Grades</u>			
kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	215	216	- 1
liquide Mittel aktiver	213	429	- 216
Rechnungsabgrenzungsposten nicht gedeckter Fehlbetrag	14	6	8
kurzfristiges Fremdkapital	- 2.377	- 2.049	- 328
Erhöhung Netto-Geldvermögen	66	54	12
<u>Liquidität zweiten Grades</u>			
Erhaltene Anzahlungen	- 66	- 75	9
Erhöhung Netto-Umlaufvermögen	<u>0</u>	<u>- 21</u>	<u>21</u>

Gegenüber dem 31.12.2001 ergibt sich eine um T€ 12 erhöhte Liquidität ersten Grades und eine um T€ 21 erhöhte Liquidität zweitens Grades.

Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft  
 Rotehorn mbH, Magdeburg  
Lagebericht zum 31. Dezember 2002

Ertragslage

Der nachfolgenden Berechnung liegt eine aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung entwickelte Erfolgsrechnung zu Grunde, ausgehend von der Betriebsleistung.

	2002 T€	in % der Gesamt- leistung	2001 T€	in % der Gesamt- leistung	Verän- derung T€
Umsatzerlöse	2.770	97,8	2.423	96,95	347
Sonstige betriebliche Erträge	56	2,2	77	3,1	- 21
Gesamtleistung	2.826	100,0	2.500	100,0	326
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	- 450	- 15,9	- 468	- 18,7	- 18
Personalaufwand	- 1.944	- 68,7	- 1.482	- 59,3	462
Planmäßige Abschreibungen	- 28	- 1,0	- 31	- 1,2	- 3
Erfolgsunabhängige Steuern	- 23	- 0,9	- 1	0,1	22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.590	- 56,1	- 1.345	- 53,8	245
Betriebsaufwand	- 4.035	- 142,6	- 3.327	- 133,1	708
Betriebsergebnis	- 1.209	- 42,6	- 827	- 33,1	- 382
Finanzerträge	4	- 0,1	6	0,3	- 2
Finanzaufwendungen	0		0		-
Finanzergebnis	4	0,1	6	0,3	- 2
Jahresfehlbetrag	<u>- 1.205</u>	<u>- 42,5</u>	<u>- 821</u>	<u>- 32,8</u>	<u>- 384</u>

Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft  
Rotehorn mbH, Magdeburg  
Lagebericht zum 31. Dezember 2002

III. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss  
des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des  
Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

IV. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft  
Umsatz- und Nachfrageentwicklung

Wie bereits in den Vorjahren erläutert, kann eine wesentliche positive  
Veränderung der Erlössituation der Stadthalle in Zukunft nur durch eine  
strukturelle Verbesserung des Angebots im Rahmen einer  
Grundsanie rung der Stadthalle längerfristig durch die Aufnahme  
repräsentativer, hochwertiger Veranstaltungen erfolgen.

Was die Erlössituation der Bördelandhalle im kommerziellen  
Veranstaltungs- und Dienstleistungsbereich in Zukunft betrifft, sind  
Steigerungen trotz hoher Attraktivität der Halle in sportlicher und  
kultureller Hinsicht aufgrund des gestiegenen Hallenangebots für  
Großveranstaltungen im überregionalen Bereich nur schwerlich zu  
erzielen. Nachteilig wirkt sich die nur bedingte Tauglichkeit im Bereich von  
Fernsehveranstaltungen aus.

Die aufgrund der Einbeziehung des AMO Kultur- und Kongresshauses  
und der Johanniskirche in den Hallenverbund erwarteten Synergieeffekte  
in Form eines abgestimmten Angebotes an Raumgrößen und Raumtypen

Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft

Rotehorn mbH, Magdeburg

Lagebericht zum 31. Dezember 2002

am Markt und durch generalisierende Qualifizierung der Mitarbeiter, sind nur auf längere Sicht zu erzielen.

Schwer einschätzbar erscheint ferner der Einfluss der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung auf die Erlöse und Kosten.

Die Stadt Magdeburg beabsichtigt, die Liquiditätszuschüsse zur Verlustabdeckung der städtischen Gesellschaften ab dem Jahr 2004 in erheblichem Umfang zu senken.

Verlustreduzierungen sollen in erster Linie durch Kostenreduzierungen erzielt werden.

Hingewiesen werden soll in diesem Zusammenhang auf die Tatsache, dass die Gesellschaft bereits im Berichtsjahr bezüglich der Kostenseite unter den im Rahmen des Hallenverbundes durch die KPMG erstellten Gutachtens angesetzten Werten liegt.

Weitergehende erhebliche Kostensenkungen erscheinen nur durch die Vornahme von Teilbetriebsschließungen möglich.

Magdeburg, den 15. April 2003

Magdeburger Stadthallenbetriebsgesellschaft

Rotehorn mbH

Hartmuth Schreiber

Geschäftsführer

**V. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGS-AUFTRAGS****Prüfung nach § 53 HGrG**

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Absatz 1 Nr. 1 und 2 HGrG (Haushaltsgrundsätzegesetz) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und den Geschäftsanweisungen für den Geschäftsführer geführt worden sind.

Über die in dem vorliegenden Bericht gebrachten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Unsere Prüfungsfeststellungen haben wir in Anlage IV dargestellt.